

Auszug aus „Die Saat der Zwietracht“

[...]

Xilias war jedoch schon oben angekommen, bevor die Armbrustschützen ihn anvisiert hatten und eilte nun vorsichtig zu einer geeigneten Stelle an der er sich hätte herablassen können. Er erblickte einen großen Baum, der mit seinen langen Ästen fast ans Gebäude reichte. Mit ein wenig Anlauf sollte es kein Problem für ihn darstellen, dachte er sich. In dem Moment, als er loslaufen wollte, hörte er hinter sich eine Stimme.

»Nicht so schnell, mein Freund! Wenn Ihr Euch bewegt, werde ich mich gezwungen sehen Euch einzuäschern!«

Xilias drehte sich langsam um und erblickte einen jungen Mann in auffallend bunter Kleidung, der mitten in der Luft zu schweben schien – offenbar der Hofmagier, von dem der Hauptmann berichtet hatte.

Der Magier spielte mit seinen Fingern und man konnte die Magie dazwischen knistern hören. Offenbar glaubte er, dass er Xilias auf diese Weise einschüchtern könnte. »Verzeiht mein Benehmen... ich sollte mich doch wirklich vorstellen, bevor ich Euch in Altrans Reich schicke. Also mein Name ist...«

»Mandraddon... ich weiß.«, unterbrach er den Magier dreist, während er sich mit einer Hand eine kleine ein Zoll breite Glaskugel aus der verborgenen Ärmeltasche zog. Mandradon, der nichts davon mitbekam plusterte sich sichtlich auf. »Wie ich sehe eilt mir mein Ruf voraus, nicht wahr?«

Blitzschnell warf Xilias die Kugel vor die Füße des Magiers und im nächsten Moment wurde er völlig sichtbar, als die Magie seines Umhangs plötzlich versagte. Ebenso verschwand die Magie, die Mandradon umgab und er fiel aus zwei Schritt Höhe hart aufs Dach auf, verdrehte sich dabei seinen Fuß und konnte sein Gleichgewicht nicht mehr halten. Mit hektischen Bewegungen versuchte er sich irgendwo festzuhalten. Man sah ihm an wie schockiert er war.

»Naja die heiße Luft Eurer aufgeblasenen Worte reicht viel weiter als Euer Name.«, bemerkte Xilias ganz trocken.

Der Magier wollte irgendwas sagen, versuchte einen Zauber zu sprechen, doch es funktionierte einfach nicht. »Waaas... was habt Ihr getan?«, schrie Mandradon während er immer weiter vom Dach rutschte, jeglichen Halt verlor und dann sechs Schritt tief in den Burghof stürzte und dort liegen blieb.

*Magier!* – Kopfschüttelnd wandte sich Xilias wieder dem Baum zu und beglückwünschte sich zu seiner guten Vorbereitung. Der Tod des Magiers rief blankes Entsetzen im Burghof hervor, doch der Krieger verschwendete keine weitere Zeit und rannte, ohne aus der Balance zu geraten, mit weiten Schritten bis zum Rand des Gebäudes und sprang in die Äste des nahen Baumes. Seine Tarnung setzte nun endlich auch wieder ein, da die Zone der Antimagie nur einen Durchmesser von etwa zehn Schritt hatte. [...]